

Regierungsratsbeschluss

vom 25. August 2026

Nr. 2026/1467

Globalbudgets 2026 Kenntnisnahme von den Semesterberichten 2026

1. Erwägungen

Nach § 6 der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 6. Juli 2004 (WoV-VO; BGS 115.11), basierend auf § 8 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G; BGS 115.1), erfolgt im Rahmen des Controllings eine halbjährliche Berichterstattung der Dienststellen an den Regierungsrat, die Finanzkontrolle und an die kantonsrätlichen Sach- und Aufsichtskommissionen. Dabei wird aufgrund der Auskunft über den Grad der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele der Globalbudgets eine Jahresendprognose erstellt. Im Weiteren sollen bei Planabweichungen die notwendigen Korrekturmassnahmen aufgezeigt werden. Für eine Gesamtsicht der finanziellen Lage des Kantons werden für den Semesterbericht auch die Finanzgrössen erfasst.

Die drei Globalbudgets «Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat» (Leistungserbringer: Parlamentsdienste), «Staatsaufsichtswesen» (Leistungserbringer: Kantonale Finanzkontrolle) sowie «Gerichte» (Leistungserbringer: Gerichte) sind nicht Gegenstand des vorliegenden Beschlusses. Der Vollständigkeit halber sind sie aber im Semesterbericht (Beilage) enthalten.

2. Semesterberichte 2026

Gestützt auf die Semesterberichte 2026 aller Globalbudgetdienststellen hat das Amt für Finanzen das WoV-Cockpit erstellt. Dieses gibt einen Überblick der wichtigsten prognostizierten Abweichungen (siehe Beilage). Die Kriterien der «Ampelanzeige» basieren auf den Massstäben des WoV-Handbuchs.

Der Anteil der per Ende Jahr voraussichtlich erfüllten Leistungsindikatoren (ohne Gerichte) liegt bei 82 %. Von den gesamthaft 508 ausgewiesenen Indikatoren sollten Ende Jahr 419 erreicht oder übertroffen werden.

Aufgrund der vorliegenden Prognose per 30. Juni 2026 wird für die Erfolgsrechnung Ende Jahr ein Aufwandüberschuss von 54,6 Mio. Franken erwartet. Dies entspricht einer Verbesserung von 40,3 Mio. Franken (42,5 %) gegenüber dem Voranschlag 2026, welcher einen Aufwandüberschuss von 94,9 Mio. Franken vorsieht.

Diese Verbesserung resultiert primär aus der vierfachen Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank, welche lediglich mit einer zweifachen Ausschüttung budgetiert war (42,9 Mio. Franken) und Mehrerträgen bei den Kantonalen Steuern (9,4 Mio. Franken). Bei den Staatssteuern der natürlichen Personen (17,3 Mio. Franken), den Quellensteuern (8,0 Mio. Franken), den Handänderungssteuern (5,0 Mio. Franken) und den Erbschaftssteuern (3,0 Mio. Franken) werden gegenüber dem Voranschlag deutlich höhere Erträge prognostiziert. Bei den juristi-

schen Personen werden die Steuereinnahmen voraussichtlich um 24,6 Mio. Franken tiefer ausfallen als budgetiert, da nun vorliegende Firmenabschlüsse aus Vorperioden schlechter ausgefallen sind als bisher angenommen.

Aufgrund des Fachkräftemangels können Stellen bei den Gerichten nicht besetzt werden, was zu tieferem Personalaufwand führt (1,7 Mio. Franken). Das Globalbudget «Digitale Verwaltung» wird durch tiefere Abschreibungen aus dem Impulsprogramm und aufgrund von Pensentransfers und Vakanzen voraussichtlich nicht ausgeschöpft (1,5 Mio. Franken). Ebenfalls durch vakante Stellen sowie höhere Erträge aufgrund der hohen Auslastung wird das Globalbudget «Justizvollzug» voraussichtlich unter dem Voranschlag abschliessen (1,2 Mio. Franken).

Demgegenüber stehen diverse Mehraufwendungen, welche das Ergebnis der Erfolgsrechnung verschlechtern. Das Globalbudget «Volksschule» wird infolge weiter steigender Schülerzahlen in den kantonalen Spezialangeboten, insbesondere im Bereich integrativer sonderpädagogischer Massnahmen (ISM) und damit verbundenen zusätzlichen Klassen, wesentlich höher ausfallen als geplant (8,1 Mio. Franken). Betreuungsintensive Sonderschulplätze sowie steigende Transportkosten erhöhen den Mehraufwand zusätzlich. Die Finanzgrösse Ergänzungsleistungen IV wird aufgrund der steigenden Anzahl der Leistungsbezüger/-innen sowie steigenden Kosten pro Fall höher ausfallen als geplant (6,4 Mio. Franken). Die Spezialfinanzierung Wasserwirtschaft und Altlasten wird wegen höherer Kosten für die Sanierung des Solothurner Stadtmists und diversen Schiessanlagen den Voranschlag ebenfalls überschreiten (6,1 Mio. Franken).

Die Nettoinvestitionen werden mit 89,8 Mio. Franken rund 8,0 Mio. Franken tiefer erwartet als budgetiert (Voranschlag 2026: 97,8 Mio. Franken). Davon entfallen 2,0 Mio. Franken auf die Informationstechnologie und 4,8 Mio. Franken auf die Hochbauten. Infolge Neuausschreibung der Elektroinstallationen beim Neubau Zentralgefängnis Flumenthal (2,5 Mio. Franken), veränderter Bedürfnisse der soH für den Neubau Bürgerspital Haus 2 (2,9 Mio. Franken) sowie durch weitere Verzögerungen in verschiedenen Investitionsprojekten werden Ausgaben erst in den Folgejahren anfallen.

3. Massnahmenplan 2024

Am 10. Dezember 2024 hat der Kantonsrat 20 vom Regierungsrat beantragten «Massnahmen in der Kompetenz des Kantonsrates» zur strukturellen Verbesserung der Finanzlage des Kantons Solothurn im Grundsatz zugestimmt (KRB Nr. SGB 0205b/2024). Mit RRB Nr. 2024/2115 vom 17. Dezember 2024 hat der Regierungsrat 93 Massnahmen zur Sanierung des Staatshaushaltes beschlossen und die Departemente mit deren Umsetzung beauftragt.

Für 2026 wird aus dem Massnahmenplan 2024 eine Entlastungswirkung von 36,6 Mio. Franken erwartet. Gegenüber dem Planwert von 53,4 Mio. Franken entspricht dies einer Minderwirkung von 16,8 Mio. Franken beziehungsweise einer Zielerreichung von 69 %.

Departement (in TCHF)	Plan 2026	EW 2026	Delta	Zielerreichung	Ampel
Staatskanzlei	526	616	90	117%	
Bau- und Justizdepartement	6'944	6'629	-315	95%	
Dep. für Bildung, Kultur und Sport	7'213	2'485	-4'728	34%	
Finanzdepartement	20'771	14'333	-6'438	69%	
Departement des Innern	13'023	9'771	-3'252	75%	
Volkswirtschaftsdepartement	4'904	2'782	-2'122	57%	
Total	53'381	36'616	-16'765	69%	

Legende «Erreicht»

>= 100 %

>= 75 %

< 75 %

EW = Erwartungs-/Prognosewert



Bei der Massnahme D_FD_06 Verkauf Beteiligungen Verkehrsbetriebe werden 1,6 Mio. Franken tiefere Erträge erwartet, da sowohl Bund als auch Gemeinden wenig Interesse am Kauf der Beteiligungen zeigen. Auch bei den Staatsbeiträgen (Massnahme D_FD_13 Systematische Überprüfung der Staatsbeiträge) können die vorgeschlagenen Sparmassnahmen nicht bzw. erst später umgesetzt werden (2,2 Mio. Franken). Da bei der Abschaffung der AHV-Ersatzrente (P_FD_05 Abschaffung AHV-Ersatzrente) keine Einigung in der GAVKO (Ablehnung seitens Arbeitnehmervertretung) erzielt werden konnte, kann das Sparziel von 2,0 Mio. Franken nicht erreicht werden.

Die Einsparungen bei der Massnahme D_DBK_12 Revision Angebotsplanung kantonale Spezialangebote 2026–2029 sind frühestens ab 2027 möglich und abhängig von politischen Entscheiden (2,0 Mio. Franken). Die GAVKO ist auf den Antrag zur Abschaffung der halben Lektionen bei den Berufsfachschulen und Mittelschulen (Massnahme D_DBK_07 Abschaffung der halben Lektionen bei den Berufsfachschulen und Mittelschulen [Erhöhung Pflichtpensum 0.5 Lektionen]) nicht eingetreten (1,6 Mio. Franken).

Mit der Volksabstimmung vom 8. März 2026 wurde die Umsetzung der Massnahmen Gde_Ddl_01 Verwaltungskosten Durchführung Alimentenhilfe an Gemeinden weiterverrechnen und Gde_Ddl_03 Finanzierung der erlassenen Mindestbeiträge an die AHV durch Einwohnergemeinden abgelehnt (2,9 Mio. Franken).

Die detaillierte Berichterstattung erfolgt mit dem Geschäftsbericht 2026.

4. Ausblick Semesterbericht 2027

Im Rahmen der WoV-Weiterentwicklung wird die Optimierung des Semesterberichts angegangen. In Zusammenarbeit mit dem WoV-Gremium und dem Controllerkreis wird geprüft, wie die Berichterstattung in Zukunft effektiver und effizienter erfolgen kann.

5. Beschluss

- 5.1 Gestützt auf § 8 WoV-G und § 6 WoV-VO wird vom Semesterbericht 2026 bestehend aus dem WoV-Cockpit und den Semesterberichten 2026 der Globalbudgetdienststellen Kenntnis genommen.
- 5.2 Über die von den betreffenden Dienststellen bereits eingeleiteten und noch geplanten Massnahmen hinaus werden keine zusätzlichen Massnahmen zur Zielerreichung angeordnet.



Yves Derendinger
Staatsschreiber

Beilage

Semesterbericht 2026: Berichte aller Globalbudgetdienststellen inkl. WoV-Cockpit

Verteiler (ohne Beilage; Beilage vor Veröffentlichung abrufbar im Intranet unter AFIN / Planung und Reporting / Semesterbericht bzw. im geschützten Informatiksystem für Kantonsratsmitglieder)

Regierungsrat (5)
Departemente (5)
Staatskanzlei
Parlamentsdienste
Amt für Finanzen
Aktuar/-innen der Aufsichts- und Sachkommissionen (7)
Globalbudgetdienststellen (80)
Standard & Poor's, Herrn Stefan Keitel, Bockenheimer Landstrasse 2, D-60306 Frankfurt am Main
(elektronischer Versand durch AFIN)